



Guten Tag Herr Franz,

wir möchten unseren Blog-Lesern/Blog-Leserinnen einen kleinen Einblick geben, was im Rahmen des Moduls Viva-Europa und auch durch Ihre Arbeit als Viva-Europa-Koordinator bewegt wird.

Hierzu möchten wir Ihnen gerne kurz ein paar Fragen stellen.

Sie haben erwähnt, dass Sie mittlerweile seit 3 Jahren der neue Viva-Europa-Koordinator für die gesamte B7 sind und im Zuge dessen Ihre Vorgängerin Fr. Schwämmlein würdig abgelöst haben.

Welche Aufgaben fallen Ihnen dadurch im Detail zu?

„Meine Tätigkeiten sind kurz gesagt im Bereich der Stadt Nürnberg, die Koordination der Fördergelder, die z. B. für Studienfahrten abgerufen werden können. Im Hinblick auf die B7 umfasst meine Arbeit, neben dem PM-Modul Viva Europa auch die gesamte Koordination des Erasmus+-Programms, welches Studierenden der 15. Klasse einen 3-wöchigen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Anerkennungsjahrs ermöglicht.“

Was würden Sie sagen, worum geht es in Viva-Europa?

*„Als global gesehenes Ziel würde ich sagen, sollte man die **Sensibilisierung für andere Kulturen im internationalen Austausch** sehen. Für die Schule gesehen bedeutet dies so viel wie europaweit Kontakte knüpfen und pflegen, um z. B. die Unterschiede in der Arbeit der einzelnen Länder und Kulturen erleben zu können.“*

Gibt es einen speziellen Grund, warum Sie dieses Modul bzw. diese Stelle übernommen haben oder etwas Ausschlaggebendes, was Sie hierzu veranlasst hat?

„Hierfür gibt es gleich mehrere Gründe. Ich selbst habe in meiner Studentenzeit im Rahmen von Erasmus ein Auslandssemester in Irland belegt und dies hat mein Leben verändert. Ich wurde dadurch ein offenerer und toleranterer Mensch, dies möchte ich weitergeben. Darüber hinaus finde ich es wichtig, seine Komfortzone auch mal zu verlassen und in direkten Kontakt mit anderen Kulturen zu treten.“

Abschließend eine letzte Frage: Wenn jemand auf Sie zukommt und so etwas fragen würde, wie „Was habe ich davon, wenn ich mich für das Modul entscheide?“, was würden Sie dieser Person antworten?

„Hauptsächlich wird natürlich die englischsprachige Kommunikation gefördert, ohne hierfür ein extra Fach belegen zu müssen. Des Weiteren ist ein überwiegend freies, ergebnisoffenes und spontanes Arbeiten möglich, was meiner Meinung nach eine willkommene Abwechslung zum sonstigen Unterrichtsalltag darstellt. Zu guter Letzt darf auch der Spaß und die Freude am und im Austausch mit Menschen aus anderen Ländern nicht vergessen werden.“

Gibt es noch etwas, das Sie von Ihrer Seite aus sagen möchten?

„Ich hoffe, dass wir auch mit Corona weiterhin tolle Erlebnisse mit Kontakten aus anderen Ländern haben werden. Und ich freue mich sehr über das motivierte und engagierte Team.“

Vielen Dank das Sie sich die Zeit genommen haben, um uns diese Fragen zu beantworten.

„Gerne.“

